

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>box</b> Kürzel	<b>Nr. 25183219</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Golding, Elisabeth</b> Zuname Vorname			ID: 1825183219	
<b>Mallet, Lisa /</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ochel, Stefanie</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>englischen</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>3 - 2 - 1 - Los! Einer passt hier nicht</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>3 - 2 - 1 - Los</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0946-1</b> ISBN	<b>96</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Rätsel</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Rätsel / knifflig / Bilderrätsel</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>13.09.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 "3 - 2 - 1 - Los! Einer passt hier nicht" ist ein fröhliches Rätselbuch für die ganze Familie. In 83 quirlig, bunten Bildern versteckt sich jeweils ein kleiner, kaum zu erkennender Unterschied, den es zu finden gilt. Spaß am Bilder anschauen ist garantiert und Langeweile war gestern....

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch bietet 83 einfache bis sehr knifflige, kunterbunte Bilderrätsel nach einem Konzept von Ben Potter und Anton Poitier. Alle Bilder sind farbenfroh, lustig und sehr einfallsreich gezeichnet und die vielen quirligen Rätselbilder begeistern wirklich schnell. Ein Rätsel ist immer auf einer A4 Seite gestaltet. Dabei erblickt man einen Gegenstand oder ein Tier, jeweils leicht verschieden gestaltet. Irgendwo auf der Seite versteckt sich etwas, das nicht rein gehört, aber auch nicht wirklich auffällt, zum Beispiel ein quälender Schlot, statt eines Baumes oder ein Bonbon statt eines Fisches. Lustig ist es immer, insbesondere wenn die Lösungen sich wirklich gut verstecken.  
 Die zu lösenden Suchbilder beginnen recht einfach. Innerhalb weniger Sekunden sollte man den kleinen Unterschied gefunden haben. Löst man die ersten Rätsel wird es kniffliger und schon bald schaut man auf die bunten Bilder und kann den Blick nicht mehr abwenden. Je weiter man umblättert, umso schwerer werden die Rätsel und umso mehr Zeit benötigt man, die teilweise wirklich sehr kleinen Ausreißer zu finden.  
 Obwohl manche Rätsel wirklich knifflig sind, lösen kann man sie eigentlich alle. Lediglich die vorgeschlagenen Zeiten kann man manchmal nicht einhalten.  
 Das Beste an dem Buch ist, dass es sich als Rätselbuch für die ganze Familie eignet: denn auch schon junge Kinder können gute Beobachter sein und es kann durchaus vorkommen, dass die jüngsten Familienmitglieder die Lösung schneller finden, als die Eltern. Verwenden kann man dieses Buch zu Hause zum Zeitvertreib, im Warteraum beim Arzt, auf einer langen Autofahrt oder eben überall dort, wo Langeweile aufkommen könnte. Mit diesem Buch ist Spaß am Bilder anschauen garantiert, Langeweile gibt es nicht und der Blick für die kleinen, aber feinen Unterschiede wird fröhlich und locker geschult.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>uh</b> Kürzel	Nr. <b>10180826402</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stewner, Tanya</b> Zuname Vorname			ID: 1710180826402	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Alea Aquarius - Das Geheimnis der Ozeane</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Alea Aquarius Bd. 3</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-4749-4</b> ISBN		<b>447</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer / fantastisch /</b> _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: <b>26.08.2018</b>	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 In diesem 3. Band der Alea – Aquarius - Saga sucht das Meermädchen Alea zusammen mit ihren Freunden in Island ihren Vater, der die Viruskrankheit überlebte, die fast alle übrigen Meermenschen umgebracht hat. Sie findet ihn, trifft dabei aber auch auf den mysteriösen Doktor Orion, der sich als Schwerverbrecher entpuppt.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch ist der typische Vertreter eines Serienromans. Es beginnt ganz offensichtlich dort, wo der vorherige Band endete, und am Ende der 447 Seiten ist nichts wirklich klar und man muss auf den nächsten Band warten. Ohne die weiteren Bände bleiben die Leser/innen unzufrieden zurück. Dabei ist die Phantasie der Autorin bemerkenswert: Sie erschafft ein eigenes Meermenschen – Universum, mit vielen magischen Wesen, einer eigenen Sprache, Kultur und Gesellschaftsstruktur. Nur dass all dies leider durch die Virusepidemie verloren ist. Alea lernt auch hier wieder ein bisschen dazu, sie muss durch trial and error erlernen, was früher die Meereskinder von ihren Eltern gelernt haben. Zum Glück hat sie sehr gute Freunde in den übrigen Besatzungsmitgliedern der „Crucis“. Alle sind Kinder bzw. Jugendliche, alle könnten als Identifikationsfiguren für die Leserschaft dienen. Einige Probleme werden angeschnitten, sachliche und emotionale: die Meeresverschmutzung, ein bisschen Info über Island, dann aber auch gleichgeschlechtliche Liebe und natürlich die erste Liebe, die Alea und der Halbmeerjunge Lennox erleben, mit allem, was dazugehört: erster Kuss, Eifersucht, Beschützerinstinkt. Auf eines können sich die fünf aber grundsätzlich verlassen, nämlich auf ihre Freundschaft, die wirklich durch dick und dünn geht. Wenn es mal Probleme gibt, werden diese friedlich gelöst, keiner wird je im Stich gelassen. Sprachlich in Ordnung, der Text ist abwechslungsreich gestaltet und liest sich sehr flüssig, so dass es keine Probleme geben dürfte, dieses dicke Buch auch bis zu Ende zu lesen. Die Reihe stellt gutes Lesefutter für junge Teenager dar.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>		<b>166</b>	<b>Nr. 1918503</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stewner, Tanya</b>		ID: 171918503	
Zuname Vorname		Bewertung	
<b>Carls, Claudia</b>		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Alea Aquarius - Die Macht der Gezeiten</b>		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
<b>978-3-7891-0888-4</b>	<b>416</b>	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
ISBN	Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
	<b>17,00</b>	<input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
	Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
<b>Oettinger</b>	<b>Hamburg</b>	<input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag	Ort	Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b>		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<b>Der Einband besteht aus einem festen Material.</b>		Zentraldatei: <b>20.08.2018</b>	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Auch im vierten Band der phantastischen Erzählung rund um das Meermädchen Alea, warten wieder neue und interessante Geschichten auf die Alpha Cru. Neben Dr. Orion stellt sie eine Umweltkatastrophe in Norwegen auf die Probe.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch Alea Aquarius – Die Macht der Gezeiten erschien 2017 im Friedrich Oettinger Verlag und wurde von Tanya Stewner verfasst. Auch im vierten Teil der Meermädchen-Saga muss sich die Alpha Cru vor Dr. Orion in Sicherheit bringen. Aber nicht nur Dr. Orion bereitet den Freunden große Probleme: Neben einem Ölleck in den norwegischen Meeren, muss die Alpha Cru weitere Meerkinder und die sagenumwogene Walwanderin finden. Eine gefährliche Reise, die sie von Norwegen bis hin nach Brügge führt. Das Buch punktet mit einer anfangs kurzen Wiederholung in den Kontext sowie deren Charaktere. So finden sich Leser wieder in die Geschichte ein. Lediglich für Erstleser sind diese Wiederholungen kaum ausreichend, um mit dem vierten Band in die Geschichte einzutauchen. Die Handlung ist überaus detailliert und phantasievoll beschrieben: Fabelhafte Wesen, wie ‚Skorpionfische‘, die das Schiff der Alpha Cru unsichtbar machen können, lassen den Leser in eine phantastische Welt eintauchen. Die Geschichte ist für Jungen und Mädchen gleichermaßen geeignet, da sich beide Geschlechter in den Figuren wiederfinden lassen. Die Neigung zu einer phantastischen Welt sollte dabei jedoch vorhanden sein. Die Liebesgeschichte zwischen Alea und Lennox ist weiterhin ein populäres Thema, welches für die Zielgruppe des Buches eine große Rolle spielt. Auch dass die Figuren miteinander musizieren, ist ebenfalls ein gern gelesenes Thema. Zudem greift das Buch ein wichtiges, aktuelles gesellschaftliches Thema auf: den Umweltschutz. Dem Leser wird hierbei vermittelt, wie bedrohlich solche Umweltkatastrophen sind und welche fatalen Folgen sie mit sich bringen. Zusammenfassend ist das Buch von Stewner eine phantasievolle Reise durch die Weltmeere. Themen, die die jugendliche Zielgruppe interessiert, werden wundervoll involviert. Die Folgen einer Umweltverschmutzung sind passend in den Kontext eingebunden. Mit einer einfühlsamen, spannenden und moralischen Erzählung, zählt dieses Werk zu einer gelungenen und empfehlenswerten Literatur für Kinder und Jugendliche.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151804140</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lütje, Susanne</b> Zuname Vorname			ID: 18151804140	
<b>Krischker, Heiko</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Auf Bücherjagd mit Leseratte Otilie</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Büchersterne</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0890-7</b> ISBN	<b>60</b> Seitenzahl	<b>8,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Geschichte / Literatur</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>20.08.2018</b> Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
Eine erste Klasse besucht einen Buchladen - und bekommt dabei Hilfe von Leseratte Otilie.

**Beurteilungstext**  
 Leseratte Otilie ist eine Figur, die vom Oetinger Verlag als Gesamtkonzept vermarktet wird: Es gibt ein Kuschtier, einen Leseratten-Geheimstift, Schlüsselanhänger usw. Und es gibt die Bücher "Otilie fängt den Bücherdieb" und das "ABC der Leseratten".

Das neue Buch von Otilie der Leseratte schildert den Besuch einer 1. Klasse im Buchladen. Otilie hilft den Kindern. "Sie springt von Kind zu Kind und von Buch zu Buch. Die meisten Bücher kennt sie und kann davon erzählen." Wir erfahren von Otilie etwa: "In diesem Buch kämpft ein Ritter gegen Windmühlen" und sehen auf dem Bild, dass es Don Quijote ist. Aber vor allem werden die Kinder der ersten Klasse und wir als Lesende von belehrt: "Die Seiten nicht knicken und auch nicht zerreißen! Jedes Buch sanft streicheln und nicht darauf beißen!" Oder: "Du meinst, Bilderbücher sind was für Babys? Ich habe selten so einen Unsinn gehört."

Insgesamt ist die Erzählung sehr stark und nahezu egozentrisch auf Otilie gerichtet, im letzten der sechs Kapitel wird ihr der Raum gegeben, sich selbst in einem Gedicht zu loben: „... Meine Gedichte sind lustig und toll/und reimen sich ganz wundervoll... Und ich war da!/ Hipp, hipp, hurra,/Otilie Leseratten-Star!"

Nun ist es durchaus löblich, wenn auch in Erstlesebüchern starke und vielleicht skurrile Charaktere entfaltet werden, die Darstellungen über Otilie selbst lassen aber kaum Raum für die anderen Themen eines Buchladenbesuchs: Die Bücher können kaum für sich selbst sprechen. Die Kinder der ersten Klasse kommen nicht zum Zug. Der Aspekt des Buchmarktes - immerhin handelt es sich nicht um eine Bücherei, sondern eine Buchhandlung - spielt gar keine Rolle.

Die Bilder von Heiko Krischker stellen zentrale Szenen dar und bieten so die Möglichkeit, Thesen über den Lesetext zu entwickeln - das ist für die Zeit des Leseanfangs durchaus wichtig. Sie zeigen die Vielfalt der Kinder und manche Bilder (leider zu wenige!) fordern auch zum Entdecken heraus, etwa der gut bestückte Hutschrank von Otilie, Legosteine in einem Buch, das gelesen wird oder auch die "vergrößerte" Darstellung einer Wimmelbuchseite mit lauter Verwandten von Otilie. Manche Bücher haben auch fremde Schriften, das ist spannend.

Wie alle Bücher der Erstlesereihe "Büchersterne" gibt es einen 18-seitigen Rätselteil. Die meisten Rätsel greifen Elemente aus dem Buch auf, regen aber nicht zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Handlung an und sind oft lösbar, ohne dass man das Buch gelesen haben muss. Das ist schade.

Ansonsten ist das Buch als Erstlesebuch handwerklich gut gemacht: Eine große Fibelschrift, einfacher Satzbau und Lesewortschatz, Sinnfugen am Zeilenende etc. - das ist wunderbar umgesetzt. Ob allerdings der Schriftzug "Leseratte" auf dem Titelbild - der in einer nicht gängigen Schreibschrift gedruckt ist - von allen Erstlesenden gelesen werden kann, mag bezweifelt werden.

Insgesamt liegt hier also ein handwerklich gut gemachtes Erstlesebuch vor, dessen Handlung jedoch dem Thema kaum gerecht wird und bei den Kindern wohl keinen bleibenden Eindruck hinterlassen wird. Der Titel wird aber sicher dazu führen, dass Eltern, Großeltern und Onkel sowie viele Lehrer\*innen dieses Buch kaufen werden. So kann es immerhin zu einer Leseübung werden.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18Göttingen</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ake</b> Kürzel	<b>Nr. 1816545</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Taschinski, Stefanie</b> Zuname Vorname			ID: 161816545	
<b>Haas, Cornelia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Caspar und der Meister des Vergessens</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0426-8</b> ISBN	<b>240</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2016</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....	Schlagwörter <b>Abenteuer / Familie /</b> ..... ..... .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 Der Meister des Vergessens raubt Caspars kleinen Bruder. In einem jahrhundertealten Vertrag ist festgelegt worden, dass alle 50 Jahre das jüngste Kind der Puppenspielerfamilie dem Meister gehört. Alle vergessen, dass es je das Kind gegeben hat. Dafür bleibt die Puppenspielerfamilie weltberühmt und hat großen Erfolg. Caspar vergisst seinen geraubten Bruder Till aber nicht und macht sich auf die Suche nach ihm.

**Beurteilungstext**  
 Ein wenig erinnert die Erzählung an Harry Potter. Der Meister, der seine Kraft langsam verliert und dagegen ankämpfen muss. Die gesamte Geschichte ist sehr spannend und lässt sich flüssig lesen. Der Aufbau ist logisch. Mehrere Handlungsstränge kommen am Ende mit guten Erklärungen zusammen.

Beim Lesen kann man sich sehr gut in die Gefühle der Kinder, sowohl die geraubten, die in der Gewalt des Meisters des Vergessens sind, wie auch die, die die Geraubten vergessen sollten bzw. schon vergessen haben, hineinversetzen: Wie ist das Familienleben? Wie fühlt man sich, wenn man auf den kleinen Bruder aufpassen muss? Wie ist es, wenn der kleine Bruder auf einmal nicht mehr da ist? Hält die größere Schwester zu Caspar? Wie geht man damit um, wenn einem die Erinnerung fehlt? Welche Ängste steht man aus? Wird man den kleinen Bruder finden und befreien können? Von der ersten bis zur letzten Seite gibt es eine Achterbahn der Gefühle.

Die verschiedenen Charaktere werden so beschrieben, dass man bis zuletzt nicht weiß, ob die einzelnen Wesen zu den Guten oder Bösen gehören. Nur der Meister des Vergessens scheint böse Absichten zu haben, weil er die Kinder an einem langen Faden, der ihnen am Kopf befestigt wurde, gängelt und damit an dem geheimen Ort gefangen hält. Er spielt mit den gefangenen Kindern wie ein Puppenspieler. Die Kinder können deswegen nicht aus dem Turm entfliehen, wo sie vom Meister des Vergessens und zwei seiner Helfer festgehalten werden. Erst wenn sie sich bewährt haben, dürfen sie das Gefängnis verlassen.

Die Geschichte ist sehr fantasiereich. Es gibt neue Wortschöpfungen, wie zum Beispiel Rauparium, das ist eine „Unterkunft“ für Raupen. Die Raupen spinnen die Seide, die der Meister des Vergessens braucht, damit er bei Kräften bleibt. Im Reich des Meisters „Memoria“ können die Kinder an Wänden rauf- und runterlaufen, springen von einem Hausdach auf das nächste.

Die Geschichte spielt in Kopenhagen. Ganz nebenbei lernt man ein paar Sehenswürdigkeiten Kopenhagens kennen und wird darauf neugierig. Ich möchte auch das Rätsel am Runden Turm sehen, zu dem alle Schulklassen Kopenhagens mindestens einmal in ihrer Grundschulzeit zur Besichtigung gebracht werden. Dass die Geschichte in der Gegenwart spielt, erkennt man nicht sofort. Aber spätestens nach der Erwähnung von Handys, ist einem klar, dass es keine Geschichte ist, die sich vor Jahrhunderten zugetragen hat.

Schon das Titelbild ist etwas unheimlich. Zuerst erkennt man den Titel, der sich mittig gelb vom dunkelblauen Hintergrund abhebt. In der unteren Hälfte erkennt man drei Kinder im Nebel. Erst durch genaues Hinsehen erkennt man in der oberen Hälfte zwei Hände, an dessen Finger Fäden wie bei einem Puppenspieler befestigt sind.

...ingen ...den ...ne ...er ...nem ...t ...ppens ...pieten ...ber ...ung ...en ...en

Es gibt 32 Kapitel und einen Epilog. Die Kapitel sind kurz, enden aber so spannend, dass man sowieso weiterliest. Zu Beginn eines Kapitels ist eine Vignette gezeichnet. Es gibt vier verschiedene, die sich abwechseln. Im Laufe des Buches werden einem die Bedeutungen klar.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151804135</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dax, Eva/Scheffner,</b> Zuname Vorname			ID: <b>18151804135</b>		
<b>Scheffner, Robert</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Cornell und der Toaster</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>978-3-7891-0907-2</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Freundschaft</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>20.08.2018</b>		
Verlag Datum			.....		

**Inhaltsangabe**  
 Die Geschichte erzählt von der Einsamkeit und einer sich daraus ergebenden Freundschaft. Das Besondere sind hier jedoch die liebevoll inszenierten Bilder.

**Beurteilungstext**  
 Cornell ist ein einsamer Mann, er hat nur noch seinen Toaster als Freund. Als auch dieser kaputtgeht, wird er im Garten begraben. Am nächsten Morgen ist der Toaster aber wieder ausgebuddelt, die Spuren führen zum Nachbarhaus. Cornell bricht dort ein - aber der Nachbar ist dabei den Toaster zu reparieren - so werden sie Freunde.

Inhaltlich folgt der Text einer typischen Höhepunkterzählung, allerdings ist das Ende vorhersehbar und letztlich wenig überraschend. Interessant erscheint die Figuration, zum einen dadurch, dass hier in einem Bilderbuch von zwei Männern erzählt wird, zum anderen die Perspektive auf den Toaster als Menschensatz.

Die Geschichte ist in Reimen gefasst:

"Er freute sich sehr, seinen Toaster zu sehen.  
 Doch warum zerlegt? Das war nicht zu verstehen.  
 Leider zu spät wurde Cornell dann klar,  
 dass da noch jemand hinter ihm war.  
 Der Nachbar haute ihn - ZACK - zu Boden.  
 'Aua! Was sind das für Methoden?',  
 rief Cornell, als er später erwachte.  
 Nanu? Was war das? Ganz schwach und ganz sachte...  
 zog so ein Duft...  
 durch die Luft."

Die unregelmäßigen Rhythmen und die manchmal doch recht gesuchten Reimwörter lassen den Text teilweise etwas unbeholfen erscheinen - vielleicht wäre die Geschichte in anderer Textform besser erzählt?

Wesentlich interessanter sind die Bilder: Robert Scheffner hat die Handlungsschritte in einer selbst geschaffenen Puppenhauswelt inszeniert und fotografiert. Die Modellwelt fasziniert durch Detailreichtum und Sorgfalt, aber auch fototechnischen Möglichkeiten werden genutzt: Unterschiedliche Perspektiven, Schärfen und Unschärfen, Lichteffekte sowie gezielte Ausschnitte sorgen für ein interessantes Bilderzählen. Auf dem Nachsatzblatt sehen wir den Künstler vor seine Modellkulisse.



... für den Leser\*innen einen Ort der Reflexion und des Nachdenkens.

Schade, dass die Geschichte in diesem Buch so schwach ist, denn die Bilderzählung und die Bildinszenierung zeigen ein großes Potential.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schr3 Kürzel	Nr. <b>1918036</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dale, Elizabeth</b> Zuname Vorname			ID: 181918036	
<b>Metcalf, Paula</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Maar, Paul</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Echte Bären fürchten sich nicht</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-7891-0887-7</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	<b>Abenteuer, Angst, Bären,</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>19.07.2018</b> Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**

In ihrem neuen Bilderbuch widmet sich Elizabeth Dale einem altbekannten Problem: der Angst. Dabei gibt es wahrlich eine Menge an Gutenachtgeschichten von Bären, von düsteren Wäldern bei Nacht oder Monstern, die einem dem Schlaf rauben. Elizabeth Dale ist es jedoch gelungen all diese Merkmale und Charaktere in einer Geschichte unterzubringen. Charmant, spannend und mit großartigen Reimen von Paul Maar überzeugt ihr Buch und bringt das Potential mit für das neue Lieblingsbuch im Bücherregal.

**Beurteilungstext**

Macht, Größe, Angst und Furcht. Der Bär kann symbolisch in die verschiedensten Rollen projiziert werden. Die einen erinnern sich voller Grauen an ihr letztes Zusammentreffen mit ihm in der Natur, als er vor Kraft strotzend zur Angriffsposition überging. Für andere wiederum verkörpert er in Form eines Teddybären eine Möglichkeit, die Angst zu lindern und Kraft aus ihm zu schöpfen. Vielleicht ist gerade das auch der Auslöser dafür, dass dem Bären in Kinderbüchern vermehrt die Rolle des Protagonisten zugeschrieben wird. Mit den unterschiedlichen Rollen des Bären setzt sich auch Elizabeth Dale in ihrem Bilderbuch „Echte Bären fürchten sich nicht“ auseinander. Bereits auf dem Cover spiegeln die Bären, sowohl durch ihr Größenverhältnis zu den anderen Tieren wie zum Beispiel dem Hasen, als auch durch ihre Mimik und Gestik, ihre Macht und auch Angst wieder. Dies wird dadurch hervorgehoben, dass sie durch die zentrale Positionierung auf dem Cover im Fokus des Betrachters stehen und sich zudem bei Nacht in Mitten eines Waldes befinden. Neben den Bären ist allerdings vor allen Dingen die in goldenen Großbuchstaben gesetzte Überschrift ein Highlight. Die golden strahlenden Sterne und die Lampe die einen goldenen Schimmer wirft, was besonders den Kindern ein „Halt! WOW! Was ist das denn für ein Buch?“ entlockt, bevor es sie letztlich vollständig in ihren Bann zieht. Die Geschichte ist gut strukturiert und eignet sich perfekt als Gutenachtgeschichte für Kinder ab drei Jahren. Wieso? Die Kinder werden behutsam an das Thema Angst herangebracht und dabei womöglich mit ihren eigenen Ängsten konfrontiert. Nun kurz zur Handlung:

„Echte Bären fürchten sich nicht“ mag für die meisten Bären zustimmen, aber Baby-Bär Bobo ist mehr als nur ein wenig alarmiert als er von einem lauten Gurren geweckt wird. Das muss ein Monster sein, denkt er sich und ruft nach Hilfe. Obwohl ihn seine Eltern beruhigen und versichern, dass es keine Monster gibt, muss sich Bobo selbst davon vergewissern. Er beharrt auf eine Suche um jegliche Möglichkeiten eines lebenden Monsters ausschließen zu können. Also marschiert die Familie mit Papa, Mama, den zwei älteren Geschwistern und Bobo durch die tiefe Nacht und den dunklen Wald. An der Spitze läuft Papa-Bär, der selbstbewusst sagt: „Ich gehe voraus, ich nehme das Licht. Ein echter Bär, der fürchtet sich nicht!“. Doch dann verschwindet auf einmal einer nach dem anderen und es scheint, als wäre Papa-Bär doch nicht so furchtlos wie er sagt.

Dieses Bilderbuch brilliert nicht nur mit seiner Handlung, der Kunst der Reime, den geheimnisvollen und detailreichen Bildern sowie der fortwährenden Spannung bis zum Ende der Geschichte. Der Zauber wird durch das Zusammenspiel von allen einzelnen Komponenten kreiert. Die Illustratorin Paula Metcalf versteht es mit ihren Illustrationen die Nacht zum Leuchten zu bringen. Die pelzig-, comicartig gemalten Bären sehen alles andere als furchterregend aus, ebenso wenig wie die anderen Waldbewohner. Wie denn auch bei diesen großen Augen, die auch schon Walt Disney in seinen Filmen verwendet hat um seine Tiere zu verniedlichen. Sie stehen in der Mimik

besonders heraus und unterstreichen im Wechselspiel die Gefühlslage „Angst“ und „Selbstbewusstsein“ der Bären. Farblich hat die Illustratorin im Buch mit matten Farben gearbeitet, die zum Teil durch Mischtechniken und am PC entstanden sind. Dank der detaillierten Ausführungen in ihren Bildern, wie den Bäumen, Blumen, Eulen und auch der Pilze taucht der Leser in die Natur des Waldes ein. Die Bilder erstrecken sich auf einer Doppelseite, wobei der kurze Text einen Rahmen um die Illustrationen bildet. Dabei wird darauf geachtet, dass die Schrift gut leserlich auf einem hellen Hintergrund abgebildet wird und die Kinder sie deshalb nicht übersehen können.

Die Schriftgröße ist mittelgroß und fett geschrieben. Entscheidende Wörter wie „Monster“ oder auch „Mut“ werden aus dem Text in größerer Schrift hervorgehoben und helfen Kindern nicht nur beim Verständnis, sondern ermöglichen dadurch auch die besondere Betonung beim Vorlesen. Auch die Reime, die sich durch den gesamten Text ziehen, helfen dabei. Der Rhythmus, der dabei entsteht und die ständige Wiederholung von Sätzen wirkt nicht nur einprägend, sondern auch mitreißend bei Kindern. Auch das Zählen wird rhythmisch durch das Bilderbuch gefördert, indem die Bären einzeln von der marschierenden Gruppe getrennt werden. Dies wirkt sich zusätzlich auf die Spannung aus. Denn es steht außer Frage, dass die Spannung durch die Suche nach dem Monster aufgebaut und durch das Verschwinden der Familienmitglieder verstärkt wird. Besonders das Einsetzen des „...“ am Ende einer Doppelseite fördert diese Spannung. Zudem animiert es Kinder dazu aktiv am Geschehen

teilzunehmen, indem sie beispielsweise das fehlende Wort erraten sollen. Hierdurch wird damit also nicht nur Spannung, sondern vor allen Dingen Spaß erzeugt.

Bären, Rhythmus, Zählen – was wollen wir mehr? Eine großartige Gutenachtgeschichte, die es Kindern ermöglicht, sich furchtlos in den Schlaf zu legen.

(Verfasserin: Kathrin Magdalena Figlewicz)

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	sta Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818226 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Dax, Eva</b> Zuname ..... Vorname .....		ID: 181818226	
Dully, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Eddie Meisterdieb</b> Titel ..... Reihe .....		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7891-0801-3 ISBN	20 Seitenzahl	15,50 Preis (EURO)	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter <b>Abenteuer / Freundschaft /</b> ..... ..... .....
Buch (Print, gebunden)    Bilderbuch Medienart/Ausführung    Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>31.08.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>21.08.2018</b> Verlag Datum .....	

Inhaltsangabe  
 Für diese Diebstähle kann nur Eddie Meisterdieb in Frage kommen.

**Beurteilungstext**  
 Zuerst wird dem Fuchs die Bettdecke gestohlen, dann der Ratte ein Stück Käse. Sie haben sofort jemanden Bestimmtes in Verdacht und machen sich gemeinsam auf die Suche, um den Dieb zu stellen. Der Fuchs und die Ratte treffen auf ihrer Suche nach dem Täter nach und nach weitere Tiere, die auch bestohlen wurden und sich ihrer Suche anschließen.

In Reimform wird in diesem Pappbilderbuch beschrieben, was die Tiere alles unternehmen, um den Täter zu finden. Das Buch besticht durch große Farbigkeit. Das Geschehen wird durch die comicartigen Zeichnungen passend illustriert. Die Bilder untermalen den Text aussagekräftig. Der kleine Zuhörer kann die Tiere anhand deren dargestellter Mimik in ihrer Gefühlslage verstehen und ihnen bei der Suche nach ihren gestohlenen Dingen aktiv helfen, denn viele eingearbeitete Klappen verbergen Interessantes oder Witziges. Ein wiederkehrender Reim auf jeder neuen Buchseite lässt zu, dass auch die Kleinen schon ein Stück mitlesen können, denn in Reimform Wiederholtes sprechen sie schnell unaufgefordert mit.

Die detailgetreuen, in intensiver Farbigkeit gemalten Bilder sind ansprechend und für die Altersgruppe der Kleinkinder absolut geeignet. Da die Tiere menschliche Züge haben und wie diese in kompletten Hausständen und menschlicher Umgebung leben, können sie sich in die Bestohlenen hineinversetzen, die Suche nach dem Übeltäter wird so zum Abenteuer.

Die Auflösung des Geschehens lässt sie erkennen, dass Dinge sich manchmal auch als harmlos herausstellen, gerade für diese Altersgruppe eine wichtige Erfahrung. Außerdem zeigt die Handlung, dass Gemeinsamkeit und Zusammenhalt wichtig sein können. Hier helfen sich Tiere, die in freier Natur eher als Fressfeinde gelten, übertragen impliziert das ein Gemeinsam auf alle, egal welcher Herkunft.

Der Text ist lustig, animiert zum genauen Schauen und Helfen, beides Dinge, die Kleinkinder beiderlei Geschlechts unaufgefordert gerne tun. Die Farben wurden von der Illustratorin geschickt ausgewählt. Sie sind weder zu grell noch zu düster, entsprechen in der Regel den realen. Damit wird ein hoher Wiedererkennungswert erzielt. Die Tiere sind witzig dargestellt, so dass keine Ängste, sondern Zutrauen erzielt wird. Da die Bilder den Text unterstützend begleiten, lernen die Kinder auch, dass Tiere ein eigenes Leben haben, das wertgeschätzt werden muss.

Gut geeignet zum Vorlesen und auch um einfach mal auf Schatzsuche zu gehen.

... geeignet zum Vorlesen und Lesen, am besten mit der Unterstützung der Eltern.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_01 Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818176 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Boie, Kirsten</b> Zuname Vorname		ID: 181818176	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Ein Sommer in Sommerby</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7891-0883-9 ISBN	319 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter <b>Familie / Freundschaft /</b>
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	_____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: <b>24.07.2018</b>
_____ _____ _____			Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Landleben, Abenteuer, Familienbande, Freundschaft, erstes Verliebtsein, Zusammenhalt, Erwachsenwerden und ein Hauch von Detektivgeschichte – die renommierte Autorin vereinigt in dieser Erzählung über einen ganz ungewöhnlichen Sommer zahlreiche Erlebnisse, mit denen die zwölfjährige Martha zu Beginn der großen Ferien nun wirklich nicht gerechnet hat.

**Beurteilungstext**  
 „Dabei hat alles mit einer schlimmen Nachricht angefangen. Das ist ja manchmal so im Leben: Etwas Erschreckendes passiert, aber wenn man nach Jahren darauf zurückblickt, dann hat genau damit etwas Glückliches begonnen. Nur, dass man das zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß. Und Martha weiß es natürlich auch nicht, oder Mikkel oder Mats.“ (S. 8)

Mit dieser Einleitung beginnt die Sommergeschichte, die in vielen Bereichen an die Atmosphäre von Astrid Lindgrens Bullerbü erinnert und gleichzeitig die Botschaft vermittelt, dass sich aus manchen zunächst als schlimm empfundenen Ereignissen etwas Zauberhaftes entwickeln kann.

Kirsten Boie entfaltet mit einer personalen Erzählweise rund um die zwölfjährige Martha als Reflektorfigur die Handlung: Ihre Mutter ist zu Beginn der Ferien beruflich in Amerika unterwegs. Dort erleidet sie einen Unfall und muss ins Krankenhaus. Der Vater zögert nicht lange und fliegt zu ihr. Martha und ihre zwei kleineren Brüder, Mikkel und Mats, sollen deshalb die Ferien bei der Oma auf dem Land verbringen. Das Problem besteht darin, dass die Kinder bisher keinen Kontakt zu ihrer Oma hatten. Denn diese Oma entpuppt sich als etwas verschoben. Sie wohnt allein in einem abgelegenen Haus auf dem Land nahe der Ostsee. Ihren Lebensunterhalt bestreitet sie mit selbstgemachter Marmelade und einer Gänseaufzucht. Kontakt zu der Außenwelt hat sie wenig, denn ungebetene Gäste vertreibt sie schnell mit dem Luftgewehr. Als die Kinder unerwartet vor ihrer Tür stehen, ist sie mindestens so überrascht, wie die Geschwister selbst. Denn hier prallen nicht nur Generationen, sondern auch Lebensstile aufeinander.

Das durch äußere Gegebenheiten erzwungene Zusammensein erweitert allerdings auf beiden Seiten die Horizonte. Für die Kinder ist das Leben auf dem abgeschiedenen Land eine Herausforderung, mit der sie die Natur aktiv kennenlernen. Für das Frühstück müssen die Eier selbst im Hof eingesammelt werden, das Geschirr muss mit der Hand gespült werden, und in den nächsten Ort gelangt man nur mit dem Ruderboot. Martha vermisst zunächst besonders die digitale Welt, denn WLAN hat die Oma nicht. Doch als sie die Landschaft mit freilaufenden Rehen, die Weite des Meeres oder die Stille in der Nacht schätzen lernt, merkt sie schnell, dass „das Schönheits-Glück zu unerträglich wird, das ist so merkwürdig.“ (S. 280) Dazu trägt auch die sich entwickelnde Freundschaft zu Enes bei, der sie und ihre Brüder bei einem Unwetter vor der stürmenden See rettet. Die Oma ihrerseits blüht durch die Gesellschaft ihrer Enkel zunehmend auf, legt schrittweise ihre vermeintliche Gefühlslosigkeit ab und entwickelt eine liebevolle Beziehung zu den drei Kindern. Gemeinsam entlarven sie zum Beispiel einen raffgierigen Makler, der das abgelegene Anwesen für Touristen zum Feriendomizil umwandeln möchte. Indem sie seine brutalen Vorgehensweisen ans Licht bringen, wachsen sie stärker zusammen. Als die Eltern am Ende der Ferien die Kinder abholen, stellen alle fest, dass dieser ungeplante Urlaub für alle ein Gewinn bedeutet.

Die die Eltern am Ende der ersten drei Bücher erfahren, stehen am Ende, dass dieser angeplante Schluss für die drei Bücher bestimmt ist.

Trotz des Umfangs von über 300 Seiten liest sich die Geschichte zügig, weil sie in 75 überschaubare Kapitel gegliedert ist. Dabei überwiegt die idyllische Szenerie des Landlebens, die phasenweise eine schon fast zu perfekte Kulisse bildet. Allerdings erschafft Kirsten Boie so leichten und gleichzeitig unterhaltsamen Lesestoff, in dem sich nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene verlieren können.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>NH</b> Kürzel	<b>Nr. 25183435</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Erhard</b> Zuname Vorname			ID: 1825183435	
<b>Hansen Christiane</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Ein Warzenschwein will küssen</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0859-4</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>13,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Freundschaft / Gefühle /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>10.09.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein kleines Warzenschwein will gerne wissen, wie es ist zu küssen. Eine Geschichte in Reimform mit tollen Zeichnungen.

**Beurteilungstext**  
 Humorvolle Bilder mit passenden kurzen Reimen begleiten ein kleines Warzenschwein, auf seiner Suche nach dem idealen Kusspartner. Das Warzenschwein möchte gerne wissen, wie sich so ein Kuss anfühlt und wie er schmeckt. Schmeckt er vielleicht wie Marzipan? Kurzentschlossen zieht es los, um gleich den Ersten zu küssen, der ihm über den Weg läuft. Die ersten Versuche bei Spinne, Biene, Fliege und Schmetterling sind leider nicht erfolgreich. Vielleicht sind die Tiere einfach zu klein? Wer würde sich wohl besser eignen? Ein Kamel, ein Pferd, ein Wasserbüffel, ein Elefant, ein Tiger oder ein Pony vielleicht doch lieber eine Biber? Auch einen Schäferhund, einen Frosch, den Ochsen und die Klapperschlange hat er in Betracht gezogen und ihm vielen noch viele andere Tiere ein bei denen er es versuchen könnte. Die Henne, der Igel, die Kuh standen noch zur Wahl, aber keines der Tiere war das Richtige. Bei der Giraffe hätte er sogar eine Leiter gebraucht, nur um an die Lippen zu kommen. Traurig betrachtet es einen Kieselstein. Zum Probieren reicht eigentlich auch ein Stein. Wie bei einem Zauber wird aus dem Stein ein zweites Warzenschwein. Beide verlieben sich und können nun immer küssen. Begleitet wird die Geschichte mit tollen Illustrationen. Diese gehen teilweise über eine gesamte Doppelseite. Im Text werden die Bilder interpretiert. Die Sätze wurden unterschiedlich in die Illustrationen integriert. Alle Farben sind strahlend und an die Umgebung des Warzenschweins angepasst. Je nach dem wo es sich bei seiner Wanderung und Suche befindet ändert sich der bilddominierende Farbton. Die Tiere sind alle mit verniedlichten Gesichtern dargestellt, ähneln jedoch ihrem natürlichen Vorbild und können problemlos von jüngeren Kindern identifiziert werden. In der Darstellung des Warzenschweins, werden durch Körperhaltung und Stellung der Augen sogar die Gefühle sichtbar. Es gibt viele weitere Dinge zu entdecken, die nichts mit dem Text zu tun haben. Sie machen das Buch bei wiederholtem Lesen interessant. Die Illustrationen sind groß genug, um das Buch auch vor einer Gruppe zu zeigen. Man kann die Tiere benennen, Dinge suchen, Gefühle entdecken. Aber auch als reines Bilderbuch ist das dieses Werk einfach zu empfehlen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>schr3</b> Kürzel	<b>Nr. 1918035</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Böhm, Anna</b> Zuname Vorname			ID: 181918035		
<b>Göhlich, Susanne</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Emmi &amp; Einschwein Einhorn kann jeder!</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Emmi &amp; Einschwein</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-7891-0889-1</b> ISBN	<b>200</b> Seitenzahl	<b>13,00</b> Preis (EURO)			
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr			
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Schlagwörter <b>Freundschaft, fantastisch /</b> ..... ..... .....		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
			Zentraldatei: <b>21.05.2018</b>		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Ausgrenzung ist leider ein Problem für viele Kinder in der Schule. Auch Emmi ist davon betroffen. Niemand will mit ihr spielen und sie hofft, dass sich an ihrem 10. Geburtstag endlich alles ändert. Da ist nämlich ihr Fabeltag und sie bekommt ihr eigenes Fabelwesen. Ein Einhorn soll es werden, denn damit wäre sie endlich beliebt und angesehen in der Schule.

Auf lustige und einfühlsame Weise wird das Thema angesprochen und bewusst gemacht, was Freundschaft wirklich ausmacht und am Ende zählt.

**Beurteilungstext**  
 Im Roman dreht sich alles um die (noch) 9-jährige Emmi Brix, die mit ihrer Familie in Wichtelstadt lebt und auf ihren 10. Geburtstag hin fiebert. Denn da bekommt sie endlich ihr eigenes Fabelwesen und es wird ein Einhorn, da ist sie sich ganz sicher, schließlich hat sie eindeutig von einem glänzenden Horn geträumt. An ihrem großen Tag ist dieses Horn dann aber nicht an einem zarten Pferd, sondern an einem kleinen, dickbäuchigen Schwein. Ganz und gar nicht magisch! Sie ist unglücklich, denn sie hatte sich von ihrem Fabelwesen so viel mehr versprochen. Sie wollte beliebt werden, Antonia, dem tollsten Mädchen der Schule gefallen und endlich dazugehören...

Ein personaler Erzähler führt den Leser im Imperfekt durch die Geschichte, die Gedanken und Gefühle von Emmi. Man wird entführt in die zauberhafte Welt von Wichtelstadt, die so anders und in vielen Dingen doch so ähnlich zur Lebenswelt der LeserInnen ist. Man kann sich in Emmi und ihre Gefühle und Handlungen hineinversetzen, mitfühlen und -leiden. Das macht die Geschichte noch interessanter und spannender für LeserInnen im Grundschulalter. Der Handlungsverlauf ist chronologisch und auch für Erstleser leicht nachzuvollziehen. Die Fülle der vielen, interessanten und detailliert beschriebenen Nebenfiguren und ihrer Fabelwesen kann auf den ersten Seiten etwas verwirren, was sich jedoch im Verlauf des Buches gibt und es sogar noch spannender und magischer macht. Begleitet werden die 24 Kapitel von witzigen und originellen schwarz-weiß Zeichnungen, die in den Text eingebettet sind und die Handlung unterstützen und erläutern. Die größere Schrift und der Zeilenabstand sind gut geeignet für Erstleser und erleichtern das Lesen. Die Sprache ist altersgemäß, dabei aber auch sehr lebendig, lustig und bildhaft, also definitiv für die LeserInnen unterhaltsam.

Das sensible Thema „Ausgrenzung“ in der Schule wird einfühlsam behandelt. Die Hauptfigur ist davon betroffen, leidet sehr darunter und versucht alles, um endlich dazuzugehören. Die LeserInnen können sich in sie hineinversetzen, Empathie entwickeln und das Thema und den eigenen Umgang damit reflektiert betrachten. Das Buch eignet sich deshalb meiner Meinung nach als Klassenlektüre mit paralleler Behandlung des Themas „Ausgrenzung“ im Ethik-/Religionsunterricht.

Ich kann dieses Buch nur weiterempfehlen, sowohl für Erstleser zum Selberlesen, als auch für jüngere Kinder zum Vorlesen.  
 (verfasserin: Anja Bader)



16 Hessen Landesstelle		Ausschuss	magic Kürzel		Nr. 16180090
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Böhme, Anna</b> Zuname Vorname			ID: 1816180090		
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Emmi &amp; Einschwein - Einhorn kann jeder</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Emmi & Einschwein Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7891-0223-1 ISBN	208 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)			
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Abenteuer / Außenseiter /</b> ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.08.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Emmi wünscht sich zu ihrem 10. Geburtstag, ihrem Fabeltag, ein Einhorn. Auf den Hinweis der Eltern, dass die Fabelwesen ihren Besitzern ‚bestimmt‘ werden, hört sie nicht. Mit einem Einhorn könnte sie die fiesen Sprüche der Mitschüler besiegen. Ihr Traum geht nur zum Teil in Erfüllung.

**Beurteilungstext**  
 In Wichtelstadt ist vieles anders, fantastisch, denn alle Menschen erhalten an ihrem 10. Geburtstag ein Fabelwesen. Wie dieses aussieht, welche Fähigkeiten es hat und wie sich das Verhältnis zu seinem Menschen gestaltet, hat der Mensch nicht ‚im Griff‘, nur an ihrer Beziehung kann er ‚feilen‘. Emmi freut sich riesig auf ihren Geburtstag, denn sie wünscht sich ein Einhorn, um endlich in ihrer Schule anerkannt und nicht immer von ihren Mitschülern gehänselt, gemobbt und ausgeschlossen zu werden. Ihre Eltern raten der frustrierten Emmi immer wieder, freundlicher zu sein, aber Emmi kann die Situation kaum ertragen, alle Bemühungen sind erfolglos. Sie wählt inzwischen schon die Einsamkeit, damit keiner mehr sie ausschließen kann. All das macht ihr das Leben schwer und deshalb hofft sie auf ein supertolles Fabelwesen, das sie plötzlich in den Mittelpunkt stellen würde. Im Traum hat sie bereits das Horn eines Einhorns gesehen, daher fühlt sie sich ziemlich sicher. Antonia, Moritz, Pia-Malou und Fehime, das ‚angesagte‘ Kleeblatt ihrer Klasse, treiben es mit dem Spott am heftigsten. Als Henk, der Blaue Drachlinger ihres Vaters, zu einem solchen gemeinen Vorfall dazukommt und den Vieren verkündet, dass Emmi ein Einhorn bekäme, wollen diese unbedingt zum Kuchenfest am Nachmittag des Fabeltages eingeladen werden. Emmi bleibt nichts anderes übrig, als dieser Aufforderung nachzukommen, hat sie doch Angst, erneut in Ungnade zu fallen. Der besondere Tag beginnt wundervoll, die ganze Familie, inklusive Oma und Opa, sowie alle Fabeltiere der Familie Brinx, nehmen an der Zeremonie unter dem familieneigenen Apfelbaum teil. Emmi kann es kaum abwarten, bis der Nebel sich hebt und ihr Einhorn aus dem Wald herausschreitet. Ein wunderschönes Horn wird auch sichtbar, aber es schmückt kein Pferd, sondern ein rosarotes und kugelbauchiges Schwein, das sich als Einschwein vorstellt. Emmi weigert sich zunächst, Einschwein als ihr Fabelwesen anzuerkennen, und hofft noch immer auf das Einhorn. Enttäuscht und misstrauisch folgt sie der Anordnung ihrer Eltern, Einschwein zur Familienfeier im besten Lokal von Wichtelstadt mitzunehmen. Dort stellt sich heraus, dass Einschwein noch viel an seiner ‚Fabelhaftigkeit‘ üben muss, mehr oder minder fluchtartig verlassen die Brinxens das Lokal. Eine noch größere Herausforderung steht bevor, denn Emmi beichtet ihren Eltern, dass am Nachmittag das Kleeblatt aus der Schule kommen werde, um ihr von Henk angekündigtes Einhorn zu besichtigen. Mit Hilfe aller Familienmitglieder und deren Fabelwesen schafft es Emmi, die vier im Glauben zu lassen, dass sie ein Einhorn habe, aber die Eltern bleiben hart, dass sie am nächsten Montag in der Schule die Wahrheit sagen müsse. Einschwein und Emmi schmieden einen Plan, denn schnell hat Einschwein erkannt, welche große Probleme Emmi in der Schule hat. Klar, dass ein Fabelwesen wie Einschwein sein Mädchen nicht hängen lässt. Bald stellt sich heraus, dass weitere Gefahren lauern, denn nicht nur die neidische Antonia betrachtet mit Argusaugen das angebliche Einhorn, auch der mysteriöse Herr Bockel hat reges Interesse an einem Einhorn. Mit viel Humor lässt die Autorin die Fabelwesen all die Dinge machen, die Erwachsene als Chaos bezeichnen würde, es geht drunter und drüber in Wichtelstadt und bei Familie Brinx. Viele witzige Szenen bereiten großen Lesespaß, wobei auch die ernste Seite nicht zu kurz kommt. Fabelwesen und ihre Besitzer zeigen ähnlich negative Verhalten und Einstellungen. Neben Freude und Kindlichkeit erleben die

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

..... besprochen und im Besonderen zeigen können negative Verhaltens- und Einstellungen, wobei Fokus und Charakteristika stehen die jungen Leser, wie gemein die Mitmenschen sein können, wie sie andere ausgrenzen, um sich in Szene zu setzen, deren Schwächen und Besonderheiten nutzen, um sich selbst wichtig zu machen. Die Erwachsenen bleiben in einer recht hilflosen Rolle, die lächerlich wirkt und Kindern, die in einer ähnlichen Situation wie Emmi sein mögen, keinen Mut macht. Das trübt ein wenig die Leselust und sollte mit den Kindern besprochen werden. Insgesamt überzeugt das unterschiedliche Team Emmi-Einschwein, das trotz aller Vorbehalte von Emmi zusammenwächst, durch seine Stärken und Schwächen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151804128</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram, Rüdiger</b> Zuname Vorname			ID: 17151804128	
<b>Schulmeyer, Heribert</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Frieda Kratzbürste und ich</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0434-3</b> ISBN	<b>92</b> Seitenzahl	<b>12,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Ersteldatum:</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Angst / Freundschaft</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: <b>20.08.2018</b>	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Eine Alltagserzählung, die durch die "heimliche Freundin" Frieda eine für ein Kinderbuch große psychologische Tiefe schafft und trotzdem unterhaltsam ist.

**Beurteilungstext**  
 Anna ist schüchtern und hat anscheinend viel Angst. Aber zum Glück hat sie ihre Puppe Frieda, die ihr hilft.

Eigentlich ist die Geschichte sehr sehr harmlos: Die fast siebenjährige Ich-Erzählerin ist bei Maria zum Geburtstag eingeladen, hat davor Angst, die sie überwinden muss. Auf dem Geburtstag gibt es Kuchen, Kakao, Topf schlagen, Ballontanz und am Ende ein Tütchen mit Süßigkeiten. Anna macht die Erfahrung, dass das, was ihr Angst gemacht hat, doch sehr viel Spaß machen kann.

Wäre das alles, dann könnte man das Buch getrost beiseitelegen. Aber - anders als z. B. in den Conny-Büchern - hier steht nicht die Standardsituation im Mittelpunkt, sondern die Innenwelt von Anna. Das gelingt einerseits durch die autodiegetische Erzählperspektive, die die Kommentierung des Geschehens aus Annas Sicht erlaubt. Andererseits aber durch Frieda, denn die Puppe ist durchaus lebendig, kommentiert, ist dreist und frech und führt zahlreiche Dialoge mit Anna. Nur andere können sie nicht hören. Frieda behauptet, früher Königin gewesen zu sein, wovon noch eine Kratzbürste zeugt, die Frieda mit sich herumträgt und die ihr Zepter sein soll. Frieda ist einerseits Annas "heimliche Freundin", andererseits ihr durchaus kratzbürstiger Widerpart, widerspricht, wo es nur geht und fabuliert manchen Blödsinn: "Ich glaube, du spinnst!", ruft Frieda. 'Klar gehen wir da hin. Da gibt es Berge aus Kuchen! Und Seen aus Kakao!'"  
 Frieda ist also echt anstrengend. Aber Anna liebt Frieda über alles. Und in den Dialogen entfaltet sich die Figur Annas zu einer sehr differenzierten Persönlichkeit, die Grundmuster der Unentschlossenheit, wie fast alle Kinder sie sicher kennen, nachvollziehbar macht.

Die Bilder von Heribert Schulmeyer ergänzen den Text hervorragend. Wie schon auf dem Titelbild deutlich wird, wird Frieda sehr ausdrucksstark dargestellt - mit immer wieder neuer Gestik und Mimik. Die Bilder bilden nicht nur ab, was im Text steht, sondern kommentieren ihn, greifen vor, z. B. wenn ein riesiger "rosadoofer" Elefant zu sehen ist, auch, wenn er im Text erst am Ende der Seite vorkommt. In den Bildern werden Gegenstände und Spielzeuge "beseelt", indem sie Gesichter bekommen oder sich von Bild zu Bild verändern.

Insgesamt ist also dem erfolgreichen Kinderbuchautorenduo ("Coolman", "Pizza Krawalla", "Die Jungs vom SWAP") auch hier ein tiefgehendes Kinderbuch gelungen, das lesebegeisterte Kinder lesen können, wenn sie in der Synthese sicher sind.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk Kürzel	Nr. 10180826417
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Rachner, Marina</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1610180826417	
zur Brügge, Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Frohe Weihnachten kleiner Elch</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe .....			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0401-5 ISBN		14 Seitenzahl	6,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) .. Medienart/Ausführung		Bilderbuch .. Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Auf dem Weg zum Hase trifft der kleine Elch viele Tiere im Wald. Zusammen ist das Weihnachtsfest noch viel schöner.

**Beurteilungstext**  
 Dieses kleine Bilderbuch für die Aller kleinsten behandelt das Thema Freundschaft und Nächstenliebe. Das Verhältnis zwischen Illustrationen und Text überwiegt bei den Illustrationen. In diesem Alter geht es mehr um das Betrachten und Entdecken der Bilder. Die Bilder gehen jeweils über eine Doppelseite und geben den Text so sehr detailliert wieder. Das Buch zeigt eine kleine Sequenz, die immer wieder durch kleine Stopps unterbrochen wird. Bei dem Buch handelt es sich um eine fantastische Geschichte. Der kleine Elch erhält als Hauptperson eine vermenschlichte Rolle. Sehr altersgerecht werden hier weder Fremdwörter, noch Fach- oder abstrakte Begriffe verwendet. Die Illustrationen sind gezeichnet. Eine sehr realistische Darstellung durch die Wahl der Farben macht die Illustrationen aus. Der Illustrator verwendet für die Gestaltung sehr harmonische Farben, was die besinnliche Weihnachtsstimmung sehr gut vermittelt. Die Körperformen der Tiere sind sehr in die Länger gezogen, was den menschlichen Charakter noch mehr hervorhebt. Die großen Augen der Figuren verniedlichen diese. Durch die Verwendung von sehr unterschiedlichen Tieren wird der Größenunterschied sehr deutlich. Auch die Mimik und Gestik der Figuren sind sehr aussagekräftig. Die Schrift ist durch Farbe und Größe sehr gut zu lesen. Der Autor benutzt immer wieder die gleichen Worte und den Paarreim. Beides macht das Buch sehr kindgerecht, da sie das Reimen lieben und sie Sicherheit und Vertrautes brauchen, was hier durch die Wiederholung geboten wird. Das Buch ist sehr schön und spricht bestimmt nicht nur Kinder an.

22 Sachsen ..... Landesstelle		Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname)		W.C. .... Kürzel	Nr. <b>221809038</b> .....
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Scheunemann, Frauke</b> ..... Zuname ..... Vorname .....			ID: 17221809038 .....		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert ..... <input type="radio"/> empfehlenswert ..... <input type="radio"/> eingeschränkt empf. .... <input type="radio"/> nicht empfehlenswert .....		
<b>Im Auftrag des Götterchefs</b> ..... Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock ..... <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff ..... <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei .....		
<b>Henry Smart</b> ..... Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 ..... <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 ..... <input type="checkbox"/> 4-5 ..... <input type="checkbox"/> 14-15 ..... <input type="checkbox"/> 6-7 ..... <input type="checkbox"/> 16-17 ..... <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 ..... <input type="checkbox"/> ab 18 ..... <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 .....		
<b>978-3-7891-0423-7</b> ..... ISBN		<b>288</b> ..... Seitenzahl	<b>16,99</b> ..... Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> ..... Verlag		<b>Hamburg</b> ..... Ort	<b>2017</b> ..... Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> ..... Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> ..... Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja ..... (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja .....		Erstelldatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... ..... .....			Schlagwörter <b>Fantasy, germanische</b> ..... ..... ..... .....		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja ..... <input type="radio"/> Nein .....		
			Zentraldatei: .....		
			Verlag Datum .....		

Inhaltsangabe

Henry ist mit seinem Vater in den Sommerferien in Bayreuth, da sein Vater dort am Theater arbeitet. Henry steckt, schneller als er schauen kann, in einem Abenteuer mit Zwergen, Robin Hood, König Artus und der fast gleichaltrigen Hilda. Sie alle sind auf der Suche nach dem Nibelungengold, allerdings verfolgen sie mit diesem Schatz unterschiedliche Ziele.

Beurteilungstext

Dieser Roman ist voller Aktionen der Helden und sehr spannend geschrieben. Ich finde es toll, dass er mit Figuren der germanischen Götterwelt agiert. Durch die Zeitreisen wird das Tempo hochgehalten und es gibt manch witzige Stelle. Auch die Schriftgröße und der Zeilenabstand sorgen für ein angenehmes Lesevergnügen.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>76</b> Kürzel	Nr. <b>1918502</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Müller, Thomas</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 181918502		
<b>Birck, Jan</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>Mein Weg zum Traumverein</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Lesenlernen mit Fußballstars</b> Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>978-3-7891-0933-1</b> ISBN .....		<b>60</b> Seitenzahl .....	<b>10,00</b> Preis (EURO) .....		
<b>Oetinger</b> Verlag .....		<b>Hamburg</b> Ort .....	<b>2018</b> Jahr .....		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung .....	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter <b>Fußball / Sport / Stars /</b> ..... ..... .....		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein .....		
			Zentraldatei: <b>20.09.2018</b> .....		
			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Thomas ist ein guter Fußballer und wird zum Probetraining nach München eingeladen. Er wittert die Chance, ein echter Fußballstar zu werden und reist aufgeregt zum Probetraining.

**Beurteilungstext**  
 Im ersten Moment habe ich gedacht: Muss das jetzt auch noch sein? Fußballstars schreiben Bücher für Kinder? Und dann auch noch für Erstleser? Aber wahrscheinlich ist dieser Weg gar kein schlechter, um junge Fußballfans ans Buch zu bekommen. Der bekannte und beliebte Fußballer Thomas Müller erzählt in diesem Erstlesebuch aus seiner Kindheit - und damit wohl von dem Traum eines jeden kleinen Fußballjungen: Bei einem Spiel in seinem kleinen Heimatverein wird Thomas von einem Talentspäher entdeckt und zum Training nach München eingeladen und - wie man sich denken kann, wenn man Thomas Müller als Spieler bei Bayern München kennt - genommen. Das Buch sieht nicht aus wie das klassische Erstleser-Buch. Es ist weniger bunt und sieht erwachsener aus. Mir war beim zunächst nicht klar, dass es sich um ein Buch für Leseanfänger handelt; ich habe es beim flüchtigen Draufschaun eher für ein Fanbuch gehalten (Thomas Müller groß auf dem Cover, das in rot-schwarz gehalten ist, daneben im Hintergrund eine Comicfigur). Auch die beigelegte Autogrammkarte des Autors stellt meines Erachtens eher den Fußballer selbst als das Buch und die Geschichte in den Mittelpunkt. Die Erzählung selbst ist altersgerecht erzählt, gesetzt und illustriert. Im Anhang gibt es nach der Geschichte noch einige Seiten "Rätsel- und Spielewelt" mit Quizfragen und Rätseln rund ums Thema Fußball und Thomas Müller. Vollkommen überzeugt von dem Buch bin ich nicht, aber sicherlich lassen sich mit so einer persönlichen Geschichte einige Lesemuffel dazu überreden, den Fußball zur Seite zu legen und mal in ein Buch zu schauen. Der Preis ist für ein Erstlesebuch vergleichsweise hoch, was mich zusätzlich zu den oben genannten Kritikpunkten eher zu einem anderen Buch für Leseanfänger greifen lassen würde.

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>box</b> Kürzel	<b>Nr. 25183224</b>
-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	----------------------	---------------------

<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Michaelis, Antonia</b> Zuname Vorname	ID: 1825183224
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>

<b>Tankstellenchips</b> Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7891-0918-8</b> ISBN	<b>340</b> Seitenzahl
<b>18,00</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort
	<b>2018</b> Jahr

<b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter <b>Abenteuer / Helden / Flucht</b>
	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
	Zentraldatei: <b>14.09.2018</b>
	Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 In einer verhängnisvollen Sommernacht gerät der junge iranische Flüchtling Shayan in einen Überfall mit Todesfolge. Panisch und kopflos flieht er vom Tatort und eine verwirrende Reise quer durch Deutschland beginnt.

**Beurteilungstext**  
 In einer verhängnisvollen Sommernacht beobachtet der junge, iranische Flüchtling Shayan einen Überfall mit Todesfolge im Norden Deutschlands. Beinahe zufällig gerät er an den Tatort und damit in Tatverdacht. Hals über Kopf flieht er, denn im Flüchtlingsheim wartete ein Abschiebebefehl auf ihn. Panisch und völlig kopflos beginnt seine sonderbare Flucht quer durch Deutschland. Noch am Tatort trifft er auf den verwaisten etwa neunjährigen Jungen Davy. Er ist zwar lern- und sprach behindert, entpuppt sich aber als schlaues Kerlchen und schafft es immer wieder, Shayan, den er Sean nennt, aus brenzligen Situationen heraus zu manövrieren. Doch die beiden ziehen schnell Aufmerksamkeit auf sich: zum Einen sucht sie die Polizei, die Shayan des Mordes verdächtigt und zum Anderen die tatsächlichen Ganoven. Weiter und weiter treibt es die im Schicksal vereinten Flüchtigen. Shayans Ziel ist Köln, denn dort glaubt er seine große Liebe zu treffen: Layla, ein traumhaftes iranisches Mädchen, deren Vater Anwalt ist. Doch nichts ist, wie es scheint: Layla hilft den beiden nicht, sondern ein verrücktes und ziemlich verlogenes Mädchen, das Shayan und Davy gleich zu Beginn ihrer Flucht kennengelernt hatten. Mit ihrer Hilfe schafft es Shayan schließlich, nicht nur seine Unschuld zu beweisen, sondern dar zu legen, dass er im Iran wirklich gesucht und verfolgt wird.  
 Dieses Buch ist wie ein Wirbelwind in Buchstaben. Schnell und immer schneller verändern sich die Schauplätze der Erzählung und tiefer und tiefer manövrieren sich die beiden Helden der Geschichte in ihre Probleme hinein. Beinahe aussichtslos erscheint es, dass sich die vielen verworrenen Situationen klären können - und doch gehen Shayan und Davy am Ende als Helden aus diesem Epos hervor. Die Geschichte ist sowohl spannend wie auch humorvoll geschrieben. Obwohl die Ereignisse absolut unrealistisch erscheinen und in dieser Art sicherlich nie stattfinden werden, erscheint die Story schlüssig und gut nachvollziehbar. Während ihrer Reise durch Deutschland taucht man als Leser immer wieder in die Gedankenwelt des jungen Iraners ein und ist oft überrascht, welche Gedanken er sich zu der Lebensweise der Menschen in unserem Land macht. Wie in einem Spiegel erblickt man traurige Realitäten: so zum Beispiel der Umgang mit alten Leuten und der oft sehr oberflächliche Blick auf andere Menschen. Auch das übersteigerte Schutzbedürfnis gegenüber seiner kurzzeitigen Wegbegleiterin und der Blick auf Frauen stimmen oft nachdenklich im absolut positiven Sinn. Nach und nach klärt sich auch die Vorgeschichte des iranischen Jungen so schlüssig auf, dass die schon sympathische Figur einerseits noch tollpatschiger, andererseits noch ehrlicher erscheint. Dieses Buch sorgt für einige Überraschungen. Bereits der Einband des Buches zieht Aufmerksamkeit auf sich und schlägt man den Schutzumschlag beiseite, überrascht ein großartig gestalteter Bucheinband. Das Buch ist leicht zu lesen, absolut humorvoll geschrieben und sehr empfehlenswert für Menschen, die auf der Suche nach einem kurzweiligen, ehrlichen und nachhaltig wirkenden Buch sind.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b>			<b>RSch.</b>	<b>Nr. 1918837</b>
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wohlleben, Peter</b>			ID: 181918837	
Zuname Vorname			Bewertung	
<b>Reich, Stefanie</b>			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
<b>Weißt du wo die Baumkinder sind?</b>			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0960-7</b>	<b>32</b>	<b>13,00</b>		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b>	<b>Hamburg</b>	<b>2018</b>		
Verlag	Ort	Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b>			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	_____	
	Gattung	(Wolgast-Preis)	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			_____	
<b>Erstelldatum:</b>			_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
<b>Elternhaus, Kindergarten, KiTa und Grundschule</b>			Zentraldatei: <b>28.09.2018</b>	
_____			Verlag Datum _____	
_____				

**Inhaltsangabe**  
 Der bekannte Förster und Sachbuchautor, der sich für ökologische und nachhaltige Waldwirtschaft einsetzt, wendet sich mit diesem Bilderbuch an Kindergarten- und Grundschulkindern. Er verpackt hier etliche Sachinformationen in eine anrührende Geschichte um ein Eichhörnchen, das eine Familie sucht.

**Beurteilungstext**  
 In dem durchgehend farbig gestalteten Buch richtet sich der Autor an Kinder im Alter von 4 - 7 Jahren. Wieder geht es ihm um das Thema Wald. Der Autor, der viele Jahre Schulklassen durch den Wald führte und faszinierende Erkenntnisse weitergibt, beweist durchaus, dass er auch diese Altersgruppe anzusprechen weiß, bei der eine emotionale Bindung an die Thematik unerlässlich ist. So legt er eine Geschichte mit gefühlsmäßigen Höhepunkten vor, deren Spannungsbogen zwischen tiefer Traurigkeit und heller Freude erzeugt wird. Bei den beiden Protagonisten - dem Förster und dem Eichhörnchen - wechseln Schrecken und Angst, Kummer und Frohsinn mehrfach im Laufe der beiden Tage. Auch Kritik an der Forstwirtschaft wird mit eingebracht. Am Ende des Buches wird eine anrührende Partnerschaft zwischen Mensch und Tier möglich.  
 Dabei verpackt Peter Wohlleben geschickt mehrere Sachinformationen über den Wald und seine Tiere ganz „nebenbei“, wie z.B., was Eichhörnchen gerne fressen, dass Bäume „Kinder“ haben, welcher Feind, Eichhörnchen bedrohen kann und wo sie „wohnen“.  
 Die Illustratorin - eine Diplom-Designerin - hat die Geschichte ganzseitig illustriert mit liebevollen, vereinfachenden aquarellhaften Bildern, die Kinder emotional ansprechen. Die Lebewesen sind vermenschlicht dargestellt, was bei Kindern dieser Zielgruppe sehr gut ankommt. Die Atmosphäre in einem Wald kommt überzeugend über und die gemalten Details lassen ein interessiertes Betrachten zu. Mimik und Gestik von Tier und Mensch sind ausdrucksstark und gut geeignet, emotionales Mitschwingen zu ermöglichen. Die leicht verständlichen, lebendigen Texte zum Vorlesen oder Selberlesen sind in die Bilder eingelassen.  
 Das rührende Ende, dass das Eichhörnchen, das eine Familie suchte, nun im Garten des Försters in einer alten Kiefer wohnen darf, trägt wesentlich dazu bei, dass Kinder dieses Buch sicherlich gerne wiederholt zur Hand nehmen werden. Hier wird gefühlsbestimmt ein wichtiger Bezug hergestellt zum Wald und seinen Bewohnern.  
 Einzig die Frage, die Kinder sicherlich bewegt, nämlich wo die Familie des Eichhörnchens geblieben ist, bleibt ohne Antwort, wäre aber doch einfach und sachgemäß zu beantworten gewesen.